Mercedes L 1500 S - Die blaue Vorsatzscheibe am Scheinwerfer ist noch original, der übergroße Tarnscheinwerfer ist eine spätere Zutat

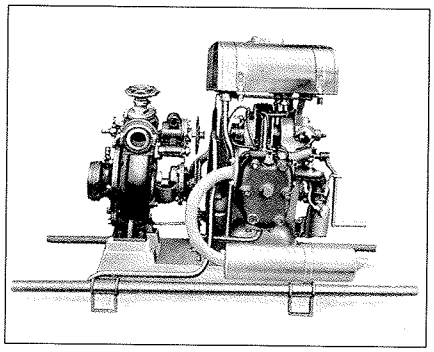
Einsatzgruppe 1944
v. l.: Hösel, Rautner, Ritz, Hauptmann Reiter, Rösch, Alexander, Scherr, Straßnigg

1945

Am 1. März wurde bei einem Tiefflie-gerangriff auf den Bahnhof Bärnbach eine Lokomotive zerstört. Das Kriegs-ende 1945 brachte auch für die Feuer-wehr den totalen Zusammenbruch.

Die Nachkriegszeit

Im Mai marschierten die russischen Besatzungstruppen ein und blieben bis 23. Juni 1945. Zu dieser Zeit wurde das Vertrauen von Hr. Reiter (er wur-de von den Russen für 9 Tage als Bür-germeister eingesetzt) zu den Russen arg erschüttert, denn mit dem Abzug der Russen zog auch das neue Rüst-auto ab. Bärnbach wurde daraufhin von den Engländern besetzt.
Ausrüstungsmäßig war die Feuerwehr am Tiefstand, wie 1902 bei der Grün-dung. Mit dem Auto ging auch der größte Teil der Ausrüstung verloren. Schläuche, Geräte der Pumpen, ledig-lich die 1932 gekaufte Knaust-Kapsel-schieber-Pumpe blieb erhalten.



Die Knaust-Kapselschieber-Pumpe

Das noch vorhandene Schlauchmate-rial war kaum zu gebrauchen.